© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesehen zu haben, bewährt, und giebt einen abermaligen Beweis davon ab, wie weit in unsern Zeiten die Kenntnifs dieser Pflanzenfamilie vorgeschritten sey.

Ein zweites für Deutschlands Flora aufgefundenes Laubmoos ist *Hypnum minutulum Hedwig*, welches der hoffnungsvolle Fürnrohr bei München entdeckt, und mich mit mehrern Exemplaren davon erfreuet hat.

Gefrees. Funck.

III. Botanische Notizen.

1. *Neueste Lichen-Arten.*

Die Blumenpracht und Mannigfaltigkeit, welche dem Norden fehlt, wird durch die vielen Arten von Lichen ersetzt, welche die Felsen überziehen und dem Schnee, Frost und den Orkanen trotzen. Sie sind fast eben so zahlreich, wie die Phanerogamen. In der Gegend von Saltensfjord, in der schwedischen Provinz Nordlund, zählt man 402 phanerogamische Species und 320 Arten Lichen. Der Prediger Sommerfeld zu Saltdalen entdeckt neue fast bei jeder Excursion und hält so, auch nach einem Acharius und Wahlenberg, noch reiche Nachlese. Er hat ihrer schon 135 entdeckt, die in *Wahlenberg's Flora lapponica* fehlen; darunter etwa 40, welche Acharius bei Herausgabe seiner *Synopsis lichenum* nicht kannte. Sieben davon hat S. beschrieben: *Lecidea muscicola, fuscescens* (auf jungen Birken), *cinnabarina* (auf der Rinde des gemeinen Wachholders), *Porina xanthostoma* (auf der Rinde des gemeinen getrockneten Wachholder-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0066-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesehen zu haben, bewährt, und giebt einen abermaligen Beweis davon ab, wie weit in unsern Zeiten die Kenntnifs dieser Pflanzenfamilie vorgeschritten sey.

Ein zweites für Deutschlands Flora aufgefundenes Laubmoos ist *Hypnum minutulum Hedwig*, welches der hoffnungsvolle Fürnrohr bei München entdeckt, und mich mit mehrern Exemplaren davon erfreuet hat.

Gefrees. Funck.

III. Botanische Notizen.

1. *Neueste Lichen-Arten.*

Die Blumenpracht und Mannigfaltigkeit, welche dem Norden fehlt, wird durch die vielen Arten von Lichen ersetzt, welche die Felsen überziehen und dem Schnee, Frost und den Orkanen trotzen. Sie sind fast eben so zahlreich, wie die Phanerogamen. In der Gegend von Saltensfjord, in der schwedischen Provinz Nordlund, zählt man 402 phanerogamische Species und 320 Arten Lichen. Der Prediger Sommerfeld zu Saltdalen entdeckt neue fast bei jeder Excursion und hält so, auch nach einem Acharius und Wahlenberg, noch reiche Nachlese. Er hat ihrer schon 135 entdeckt, die in *Wahlenberg's Flora lapponica* fehlen; darunter etwa 40, welche Acharius bei Herausgabe seiner *Synopsis lichenum* nicht kannte. Sieben davon hat S. beschrieben: *Lecidea muscicola, fuscescens* (auf jungen Birken), *cinnabarina* (auf der Rinde des gemeinen Wachholders), *Porina xanthostoma* (auf der Rinde des gemeinen getrockneten Wachholder-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0066-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

baums), *Lecanora maritima* (Placodium) auf quarzigem Gestein am Ufer zu Skjerstad in Nordlund. *Cetraria pinastri* (in Hecken auf Fichten- und Birkenstämmen). Nur zweimal fand er sie mit Früchten, was vor ihm keinen andern Botaniker glückte. *Dufourea ceratites* (sehr häufig auf Paltdalens Bergen und merkwürdig durch die zahlreichen Wurzeln, womit sie fest am Thon hängt.) (Königl. Vetensk. Acad. Handlingar for aar 1823. I.).

2. *Vergiftung durch Buchnüsse.* (Fruct. Fagi sylvatici). Nach den Mittheilungen von Dr. Busch in Marburg, welche die landwirthschaftliche Zeitung von Churhessen 1824 näher enthält, besitzen die aus Buchnüssen zurückgebliebenen Schlagkuchen auf Pferde höchst narkotische Eigenschaften. Schon durch den Genuſs von $\frac{3}{4}$ Pfunden dieser Oelkuchen wurden Pferde unter den Erscheinungen eines narkotischen Giftes getödtet, und die wässerige Abkochung wirkte gleichfalls tödtlich. Dagegen vertragen Rindvieh, Schaafe und Schweine davon groſse Gaben, ohne Nachtheil. Wahrscheinlich enthält das Häutchen, welches die Saamen der Buchnüsse umgiebt, ein narkotisches Gift; Hr. Hofr. Wurzer konnte jedoch von Blausäure nichts darin finden. Nach einigen Beobachtungen soll sich der schädliche Stoff der Buchnüsse erst entwickeln, wann sie mit Anwendung des Feuers ausgepreſst werden, indem das auf diesem Weg ausgepreſste Oel auch auf den menschlichen Körper betäubend wirken soll. Daſs kaltgeschlagenes Buchenöl ohne Nachtheil, wie das Baumöl, als Nahrungsmittel benutzt werden kann, ist längst bekannt.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0067-1

© Biodiversity Heritage Library; http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Als neulich nach dem Genuſs einer wäſsrigen Abkochung von Lungenkräutern bei einer nahmhaften Person bedenkliche Zufälle eintraten, fand man nach genauerer Untersuchung die gedachten Lungenkräuter mit Blättern von Belladonna vermischt, wodurch sich die Nothwendigkeit botan. Kenntniſse für Apotheker aufs neue unbezweifelt ausspricht.

IV. Anzeige.

Die Unterzeichneten haben von Hrn. Sieber die ersten Lieferungen seiner verkäuflichen Herbarien erhalten, und erbieten sich um so lieber, der Verbreitung dieser Sammlungen durch die Uebernahme von Bestellungen und durch eine vermittelnde Spedition die bei ihnen niedergelegten Exemplaren in ihrem Umkreis befördern zu helfen, als eine genaue Durchsicht sie von den schätzenswerthen Eigenschaften der darin enthaltenen getrockneten Pflanzen, wie von der Seltenheit und Wichtigkeit der meisten Arten gleich sehr überzeugt hat.

Die bereits vorräthigen Sammlungen sind:

Flora Senegalensis	8	Thlr.	sächs.
— Capensis. Sect. I. . . .	24	—	—
— Insul. Trinitatis Sect. I. .	16	—	—
— Insul. Maurit. Sect. I. . .	32	—	—
Filicum exsicc. Sect. I. . . .	16	—	—

Nächstens werden fertig:

Flora Novae Hollandiae Sect. I. et II.
— Capensis Sect II.
— Ins. Trinitatis Sect. II.
Filicum Sect. II. et III. cum suppl.

Die Preise sind so bestimmt, daſs ungefähr 16 Thlr. auf eine Centurie Pflanzen fallen, welches gewiſs sehr billig ist.

Von Saamen Neuholländischer und Capischer Pflanzen hat Herr Sieber ebenfalls Sammlungen veranstaltet.

Bonn d. 12. Jan. 1825.

Dr. C. G. u. Th. Fr. Nees v. Esenbeck,
Vorsteher des bot. Gartens.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0068-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Esenbeck Nees Christian Gottfried Daniel von, Nees von Esenbeck Theodor Friedrich Ludwig

Artikel/Article: Botanische Notizen 62-64